



PolarAide

Zur Beurteilung der Stoffwechselaktivität von Eizellen

Die Polarisationsmikroskopie der Eizelhülle bei ICSI

Steht eine größere Zahl von Eizellen für die intracytoplasmatische Spermieninjektion zur Verfügung, stellt sich die Frage, welche Eizellen die besten Entwicklungschancen haben. Bisher erfolgte die Auswahl der Eizellen nach der ICSI-Behandlung, vor der Embryokultur, nach bestimmten mikroskopischen Kriterien (Scott-Score). Es konnte vor kurzem nachgewiesen werden, dass die zusätzliche Untersuchung der Eizelhülle unter dem Polarisationsmikroskop es erlaubt, die Stoffwechselaktivität der Eizelle zu beurteilen. Die späteren Entwicklungschancen der Eizellen kann vor der dann durchzuführenden ICSI-Behandlung optimal eingeschätzt werden. Die Eizelhülle erscheint bei dieser Untersuchung als leuchtend orangeroter Ring. Je heller dieser Ring und je gleichmäßiger er leuchtet, desto höher ist die Chance, dass eine solche Eizelle nach Befruchtung zum Eintritt einer Schwangerschaft und zur Entwicklung eines Kindes führt. In mehreren Studien konnte gezeigt werden, dass Patientinnen nach Transfer von zwei Embryonen aus Eizellen mit guter Zonabeurteilung auffallend höhere Schwangerschaftsraten aufwiesen. Wir empfehlen daher diese polarisationsoptische Darstellung der Eizelhülle, insbesondere dann, wenn mehr als drei reife Eizellen bei einer ICSI Behandlung zur Verfügung stehen. Hervorheben wollen wir, dass diese Bewertung die Eizelle in keinem Fall verletzen kann, sie ist nicht invasiv. Die Polar-AID Beurteilung erlaubt allerdings keine Aussage über die Erbgutsubstanz (Chromosomen) in der Eizelle. Es wird vermutet, dass die Stoffwechselaktivität von Eizellen u.a. bei Raucherinnen, bei übergewichtigen Patientinnen und bei Patientinnen über 35 Jahre deutlich vermindert sein kann.

Haben Sie noch weitere Fragen?
Sprechen Sie uns gerne an!

Ihr Ansprechpartner:
Dr. med. Thilo Schill
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
E-Mail: praxis@kinderwunsch-langenhagen.de
Tel. +49 511 972300